

09.09 Jetzt ist Schluss

Für diesen Tag standen einige Termine auf dem Plan, sodass wir uns leider als Gruppe wieder trennen mussten. Laura fuhr gemeinsam mit Jacob erneut nach Kampala, um das Bestätigungsschreiben der „National Drug Authority“ endlich zu erhalten. An diesem Tag war es schon gegen Mittag hoffnungslos, sodass sich die Beiden - nachdem sie von 10.00Uhr - 15.00 Uhr in Kampala warteten und von Stunde zu Stunde hingehalten wurden- völlig enttäuscht und mit den Worten „Jetzt ist Schluss“ auf den Rückweg machten. Gemeinsam mit der Universität und Mama Sigwe beschlossen wir, dass wir als „Ausländer“ keinen Einfluss mehr auf die Bürokratie in diesem Land haben und nichts mehr unternehmen werden. Diese nervenaufreibende Problematik muss nun über eine höhere Instanz geregelt werden! Wir hoffen derzeit weiter, dass die Materialien noch rechtzeitig -bis Mitte nächster Woche- für die Schulungen am Krankenhaus und der Universität Bugema ankommen.

Währenddessen machte sich Eva auf den Weg ihr ihre SIM- Karte zu aktivieren. Endlich, nach bereits vier Tagen in Uganda, hat es auch Eva geschafft ihr Handy telefonfähig zu machen. Danach ging es für sie auf die Baustelle, wo Oswin und Carina bereits das Rohrsystem zum Ausheben mit Kreidepulver eingezeichnet hatten.





Wir trafen uns auf der Baustelle mit der Firma „Brick by Brick“, welche die Steine mittels ISSB-Technologie für die Zisterne gepresst haben. Nach den Erfahrungen der ersten Tage wurde uns allen schnell klar, dass wir die Zisterne nicht ohne einheimische Facharbeiter bauen können. So ließen wir uns ein Angebot von Brick by Brick und lokalen Handwerkern machen. Des Weiteren unterstützten wir zwei fleißige Arbeiter beim Ausheben des Fundamentes und zeigten einheimischen Handwerkern, wie das Regenrinnensystem und die Dächer aussehen sollen.

So ging ein anstrengender und mehr als frustrierender Tag zu Ende.